



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 21.10.2020
– Auszug aus Drucksache 18/10867 –**

**Frage Nummer 20
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Gabriele
Triebel**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, warum verliert Fürstenfeldbruck ab 14.12.2020 den einzigen Regionalzughalt um 6.59 Uhr mit nur 18 Minuten Fahrzeit zum Münchner Hauptbahnhof (Zug Kempten ab 4.46 Uhr, München Hauptbahnhof an 6.17 Uhr) und weshalb halten die ab 13.12.2020 elektrisch betriebenen spurtarken Züge nicht in Fürstenfeldbruck, so wie eigentlich mit Inbetriebnahme des Wettbewerbsprojekts Vorortverkehr München–Buchloe stündlich vorgesehen war?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Entfall der heutigen zwei Regionalzughalte stellt nur einen Zwischenzustand dar, der in den kommenden zwei Jahren schrittweise in ein stündliches Regionalzugangebot in Fürstenfeldbruck überführt werden soll.
Die Bayerische Eisenbahngesellschaft prüft noch, ob DB Regio ersatzweise in ähnlicher Zeitlage Regionalzughalte im Jahr 2021 als Übergangslösung anbieten kann.